

Schwerpunkt Schwimm-Weltmeisterschaften

Finalresultate

Beckenbewerbe

Männer

200 m Crawl: 1. Sun Yang (CHN) 1:44,93. 2. Katsuhiko Matsumoto (JPN) 1:45,22. 3. Duncan Scott (GBR) und Martin Maljutin (RUS), je 1:45,63. – Disqualifiziert (Bewegung auf dem Startblock): Danas Rapsys (LTU/1:44,69).

100 m Rücken: 1. Xu Jiayu (CHN) 52,43. 2. Jewgeni Rylov (RUS) 52,67. 3. Mitchell Larkin (AUS) 52,77.

100 m Brust: 1. Adam Peaty (GBR) 57,14. 2. James Wilby (GBR) 58,46. 3. Yan Zibei (CHN) 58,63.

50 m Delfin: 1. Caeleb Dressel (USA) 22,35. 2. Oleg Kostin (RUS) 22,70. 3. Nicholas Santos (BRA) 22,79.

Frauen

1500 m Crawl: 1. Simona Quadarella (ITA) 15:40,89. 2. Sarah Köhler (GER) 15:48,83. 3. Wang Jianjiahe (CHN) 15:51,00. – Nicht am Start: Katie Ledecky (USA/krank).

100 m Rücken: 1. Kylie Masse (CAN) 58,60. 2. Minna Atherton (AUS) 58,85. 3. Olivia Smoliga (USA) 58,91.

100 m Brust: 1. Lilly King (USA) 1:04,93. 2. Julia Jefimowa (RUS) 1:05,49. 3. Martina Carraro (ITA) 1:06,36.

100 m Delfin: 1. Margaret MacNeil (CAN) 55,83. 2. Sarah Sjöström (SWE) 56,22. 3. Emma McKeon (AUS) 56,61.

200 m Lagen: 1. Katinka Hosszu (HUN) 2:07,53. 2. Ye Shiwen (CHN) 2:08,60. 3. Sydney Pickrem (CAN) 2:08,70.

Wasserspringen

Frauen

Klippenspringen (20 m/4 Sprünge): 1. Rhiannan Iffland (AUS) 298,05. 2. Adriana Jimenez (MEX) 297,90. 3. Jessica Macaulay (GBR) 295,40.

Angeschlagen

Rekordweltmeisterin Ledecky gibt Forfait



Die erste Goldmedaille für Katie Ledecky lässt noch auf sich warten. (Foto: RM)

GWANGJU Katie Ledecky hat an den Weltmeisterschaften in Gwangju ihr Wettkampfprogramm aus gesundheitlichen Gründen reduziert. Laut US-Verband fühlt sie sich seit ihrer Ankunft in Südkorea am vergangenen Mittwoch nicht wohl. Deshalb verzichtete die mit 14 Titeln erfolgreichste WM-Schwimmerin am Dienstag auf das Antreten im Vorlauf über 200 m Crawl sowie im Final über 1500 m Crawl. Diesen hatte sie tags zuvor als klar Vorlauf-Schnellste erreicht. Über die längste Distanz im 50-m-Becken war Ledecky dreifache Titelverteidigerin. Am Freitag steht für die 22-Jährige noch der Wettkampf über 800 m Crawl im Programm. (sda)

Über Bestzeit

Keine Finals für Ugolkova und Käser

GWANGJU Am Dienstag standen an der WM in Gwangju mit Maria Ugolkova und Yannick Käser nur zwei Schweizer im Einsatz. Die Schwimmerin des SC Uster Wallisellen verpasste über 200 m Crawl in 2:00,74 ihren zwei-jährigen Schweizer Rekord um fast zwei Sekunden. Wäre sie in die Nähe dieser Marke geschwommen, hätte dies zur Teilnahme an den Halbfinals gereicht. Der Aargauer Käser blieb im Vorlauf über 50 m Brust in 27,99 um 15 Hundertstel über seiner persönlichen Bestzeit und war im Kampf um den Einzug in die Halbfinals als 34. chancenlos. Mehr zu erwarten ist von den Schweizern am Mittwoch, wenn unter anderem Jérémy Desplanches über 200 m Lagen startet. Auf der Strecke, auf der er im letzten August in Glasgow EM-Gold gewonnen hat, ist der 24-jährige Genfer als Fünftschnellster gemeldet. (sda)

Hassler mit passender Antwort – Meier steht in den Startlöchern

Landesrekord Nach dem nicht ideal verlaufenen Einsatz über 1500 m Freistil an der WM in Gwangju (KOR) zeigte Julia Hassler am gestrigen Wettkampftag eine deutliche Reaktion. Die 200 m Freistil absolvierte die Schellenbergerin so schnell wie noch nie und sicherte sich damit Rang 26. Erstmals ernst gilt es heute für Christoph Meier. Auf ihn wartet das Rennen über 200 m Lagen.

VON MANUEL MOSER

Eigentlich hatte sich Julia Hassler den dritten Wettkampftag an der WM in Südkorea anders vorgestellt. Das Kräftemessen über 200 m Freistil hätte sie, wäre alles so gelaufen wie geplant und auch erhofft, gar nicht bestreiten sollen. Ziel der Schellenbergerin war es nämlich, sich am Montag über die Langdistanz von 1500 m Freistil für den finalen Lauf zu qualifizieren. Daraus wurde aber nichts. Mit einer Zeit von 16:25,59 Minuten fehlten ihr nicht nur über 20 Sekunden auf einen Startplatz im Endlauf, sie blieb damit auch deutlich über ihrer vor einem Jahr in Glasgow aufgestellten Bestmarke von 16:14,15 Minuten. «Nach Bekanntgabe der Startliste war klar, dass eine Finalteilnahme sehr, sehr schwierig werden dürfte, dennoch wollte ich eine Zeit unter 16:10,00 schwimmen. Auf den ersten 800 Metern lief es auch gut, danach aber nicht mehr – es war einfach nicht mein Tag. Dennoch kann ich mit einem 14. Platz an einer WM sicherlich zufrieden sein», blickt Hassler zurück. Einziges Trostpflaster: Auch mit einem neuen Landesrekord wäre ihr der Finalplatz verwehrt geblieben.

«Zeigt, dass ich gut drauf bin»

Statt also in ihrer Paradedisziplin nochmal ins Wasser springen zu können, musste Hassler auf Plan B, sprich einen Start über die 200-Meter-Krauldistanz, ausweichen. Und die 26-jährige Unterländerin steckte den Rückschlag vom Vortag ziemlich souverän weg. In der vierten von insgesamt sieben Vorlaufgruppen dockte Hassler als Dritte in einer Zeit von 2:00,99 Minuten an. Unter 61 Teilnehmerinnen reichte es damit für



Julia Hassler unterbot die mehr als zwei Jahre bestehende Bestmarke über 200 m Freistil um knapp fünf Zehntel. (Foto: KEY)

den guten 26. Platz. Gleichzeitig stellte die Athletin des SV Nikar Heidelberg auch einen neuen Landesrekord auf. Sie unterbot ihre bisherige Bestleistung aus dem Jahr 2017 (Kleinstaatenspiele San Marino) um knapp 50 Hundertstelsekunden. «Die 200 Meter bestreite ich sonst eigentlich nie als Hauptwettkampf. Umso mehr freue ich mich, dass es für eine neue Bestzeit gereicht hat. Das zeigt ja, dass ich eigentlich gut drauf bin», so Hassler. Bis zu ihrem letzten

Einsatz an der WM bleiben der FL-Schwimmerin nun zwei Tage Zeit. Am Freitag wird sie die 800 m Freistil in Angriff nehmen. Die Zielsetzung hat sich trotz des nicht zufriedenstellenden Auftritts, über 1500 Meter aber nicht geändert: «Ich möchte auf jeden Fall eine neue Bestzeit schwimmen», sagt sie.

Nun ist Meier an der Reihe

Während die Wettkämpfe in Südkorea für Hassler also beinahe schon

wieder zu Ende sind, gehen sie für ihren ehemaligen Teamkollegen Christoph Meier erst richtig los. Der 26-jährige Unterländer springt heute erstmals über 200 m Lagen ins Becken. Am Tag darauf wartet dann das Rennen über 200 m Brust, ehe er zum Abschluss am Sonntag die 400 m Lagen – seine Paradedisziplin – in Angriff nimmt. Und auch Meier hat sich klare Ziele gesetzt: «Nach einem guten Jahr sind neue Bestzeiten das klare Ziel», sagt er.



Christoph Meier musste sich etwas länger gedulden als die anderen. (Foto: Keystone)

SCHWIMM-WM

Resultate/Einsätze der FL-Athleten

Julia Hassler
200 m Freistil (Vorlauf): 26. Julia Hassler (LIE) 2:00,99 Minuten (neuer Landesrekord)

1500 m Freistil (Vorlauf): 14. Julia Hassler (LIE) 16:25,59.

400 m Freistil (Vorlauf): 21. Julia Hassler (LIE) 4:13,91.

Letzter Einsatz
Freitag, 26. Juli 800 m Freistil

Christoph Meier
Mittwoch, 24. Juli 200 m Lagen
Donnerstag, 25. Juli 200 m Brust
Sonntag, 28. Juli 400 m Lagen

Mehr auf www.fina-gwangju2019.com

Elfter WM-Titel für umstrittenen Sun Yang

Nächstes Gold Der unter Dopingverdacht stehende Chinese Sun Yang hat in Gwangju zwei Tage nach seinem Sieg über 400 m Crawl auch über die halbe Distanz triumphiert und ist nun elffacher Weltmeister.

Der umstrittene Sun, dessen Blutprobe im September vor einem Jahr in China mit einem Hammer erschlagen worden sein soll, schlug im Final über 200 m Crawl zwar nicht als Erster an. Doch der eigentlich Schnellste, der Litauer Danas Rapsys, hatte sich auf dem Startblock bewegt und wurde von der Wettkampfleitung deshalb umgehend nach dem Rennen disqualifiziert. Der 27-jährige Sun avancierte mit seinem elften Titelgewinn zum dritterfolgreichsten Schwimmer an Weltmeisterschaften hinter den amerikanischen Stars Michael Phelps (26-mal Gold) und Ryan Lochte (18).

Wie der Australier Mack Horton bei der Siegerehrung über 400 m Crawl verweigerte auch der am Dienstag

drittplatzierte Duncan Scott dem Chinesen den Handschlag. Sun zeigte sich darüber sichtlich erobst und ballte auf dem Podest die Faust in Richtung des Briten. Horton hatte gar bei der Nationalhymne seinen Podestplatz nicht betreten. Die FINA hatte daraufhin den Australier und dessen nationalen Verband ermahnt. Der Weltverband verwies auf die anstehende Verhandlung vor dem Sportgerichtshof CAS.

China schlägt doppelt zu

Bei den Männern gab es auch in der zweiten Titelentscheidung des Abends einen chinesischen Sieger. Xu Jiayu, schon vor zwei Jahren in Budapest siegreich, setzte sich über 100 m Rücken vor dem Russen Jewgeni Rylov durch. Bei den Damen

war es die Kanadierin Kylie Masse, die ihren Titel über 100 m Rücken erfolgreich verteidigen konnte genauso wie die Amerikanerin Lilly King über 100 m Brust.

In Abwesenheit der amerikanischen Vorlauf-Schnellsten und Titelverteidigerin Katie Ledecky, die aus gesundheitlichen Gründen auf einen Start verzichten musste, ging Gold über 1500 m Crawl nach Italien. Die Europameisterin Simona Quadarella siegte in 15:40,89 mit ganzen acht Sekunden Vorsprung auf die Deutsche Sarah Köhler, die gemeinsam mit Julia Hassler am Olympiastützpunkt Rhein-Neckar trainiert. Eine weitere Medaille ging abermals nach China. Jianjiahe Wang sicherte sich über die Langdistanz den dritten Rang. (sda)



Sun Yang profitierte von der Qualifikation eines Kontrahenten. (Foto: RM)